



Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Diesen Hochschulbericht zu Ihrem Studienaufenthalt an einer Partnerhochschule der HAW Hamburg sollten Sie so ausführlich wie möglich bearbeiten, um die Informationen anderen interessierten Studierenden zur Verfügung zu stellen.

Nutzen Sie diese Chance, Ihre wertvollen Erfahrungen weiterzugeben!

Allgemeine Angaben

Name des Verfassers	Friederike Bruschi
Studiengang	Medien und Information
Gasthochschule	Oslo and Akershus University College of Applied Sciences
Zeitraum (WiSe/SoSe/Jahr)	WiSe 2014
E-Mail-Adresse	Friederike.Brusch@haw-hamburg.de

Betreuende Personen

An der Gasthochschule:

Name	Björg Halvorsen
E-Mail	Björg.Halvorsen@hioa.no
Telefon	+47 22 45 26 14

An der Heimathochschule:

Name	Nir Alon
E-Mail	nissemnir.alon@haw-hamburg.de
Telefon	+49 (0)40 42875 4886

Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule, etc.)

Die Entscheidung für Oslo war eine ziemlich spontane und auch der Bewerbungsablauf war sehr einfach und angenehm. Ich habe mich einige Male mit Nir getroffen, mir Fächer ausgesucht die ich belegen mochte, mich für diese beworben, einige E-Mails mit Bjorg geschrieben und die nötigen Unterlagen verschickt/unterschrieben etc.

Ein Englisch Sprachnachweis war bei mir nicht nötig, da Nir mein Englisch für sehr gut hielt und sich mit Bjorg geeinigt hatte, das ich keinen Test machen brauchte.

Fachliche Organisation des Studienaufenthaltes (Kurswahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans, etc.)

Die Uni in Oslo stellt jedes Semester eine Liste mit englischen Kursen zur Verfügung. Ich bewarb mich auf International Marketing, International Business Communication und Sports Journalism. Nach einigen Wochen bekam ich eine Zusage aus Oslo jedoch für komplett andere Kurse die auf unseren „Bibliothekssektor“ ausgerichtet waren. Gerade diese wollte ich jedoch nicht belegen und sagte, dass wenn ich nicht meine Wunschfächer bekäme, es keinen Sinn hätte für mich das Oslo zu gehen. Ich schrieb einige Mails mit Bjorg in denen ich ihr mit Praktika, Journalismus Noten und



Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Arbeitserfahrungen bewies, dass ich genug Kenntnisse hatte um Kurse der Business School zu belegen. Eigentlich ist eine fakultätsübergreifende Belegung nicht möglich, jedoch wurde mir nach Absprache und einigen Komplikationen erlaubt in der Journalismus Fakultät als auch in der Business Fakultät Kurse zu belegen. Ich war sehr dankbar und glücklich über diese Möglichkeit. Zur Anerkennung habe ich mit Steffen Burkhardt gesprochen und ebenfalls mit Herrn Schmidt, da ich noch Abgaben für 2 Kurse aus den 5. Semester einreichen musste (Pflichtkurse zur Praktikumsnachbereitung und Bachelorvorbereitung). Herr Schmidt war sehr kulant und gab mir die Möglichkeit die Abgaben bis Ende Februar 2015 bei ihm einzureichen. Auch Herrn Burkhardt, leider nur per Mail zu erreichen, unterzeichnete die Kursanerkennung ohne Probleme.

Unterkunft (Suche, Mietpreise, Adressen, die bei der Suche helfen, etc.)

In Oslo gibt es eine riesige Organisation die sich um alles rund um Studenten kümmert – SIO. Über SIO konnte man sich ärztliche Hilfe holen, Wohnungen mieten/wechseln, Essen, zum Sport gehen etc. Ein tolles Konzept hat Oslo da entwickelt. Online über die SIO Homepage habe ich mich für eine Wohnung beworben und auch meine Wunschwohnung bekommen. Es gibt unendlich viele Wohnheime zur Auswahl, da ist für jeden was dabei. Auch mehrere Fitness Studios gehörten zu SIO wo ich mir gleich eine halbjährige Mitgliedschaft geholt habe. Das Fitness Studio war direkt neben meinem Wohnheim und hatte eine Sauna und die neuesten Geräte. Ich habe im Grünerlokka Student Village gewohnt. Die Preise waren zwar sehr hoch (600-700 Euro pro Monat) dafür habe ich aber eine eigene Küche und ein eigenes Bad gehabt auf 32qm. Eigentlich hat SIO sich um alles gekümmert wenn es Probleme gab. Auch die Schlüsselübergabe am Anfang und Ende war sehr unkompliziert. Viele Freunde haben in St. Hanshaugen gewohnt, da wurde sich Küche und Bad mit 16 Leuten geteilt. Einige Flure waren sehr dreckig und schäbig, jedoch wurden dort auch die besten Partys geschmissen. Das ist jedem selbst überlassen. Grünerlokka ist ein tolles Viertel. In Hamburg vergleichbar mit der Schanze, wo ich auch wohne, deswegen habe ich mich wie zuhause gefühlt. Es gibt tolle Bars, Cafés und Restaurants und Shoppen ist auch möglich. Neben meinem Wohnheim verlief ein Fluss und Park, weshalb es keinen Lärm gab.

Alltag und Freizeit (Lebenshaltungskosten, Kontoeröffnung, Handyanbieter, Veranstaltungen, Sport- und Kulturangebote, etc.)

Oslo ist eine der teuersten Städte der Welt. Ich brauchte im Monat immer über 1100 Euro, da allein meine Miete 700 Euro hoch war. Ein Bier in der Bar kostet zwischen 7-10 Euro und auch Essen gehen ist im Vergleich zu Hamburg utopisch. Ich habe mir keinen norwegischen Account angelegt, aber Freunde die einen Nebenjob hatten, taten dies. Ich habe mir eine Prepaid Simkarte von Chess geholt, bzw. die gab es umsonst von den international coordinators die uns Studenten beiseite standen. Es ist sehr praktisch den Facebook Gruppen von der Uni und ESN etc. beizutreten, dort wurden solche Dinge wie Simkarten Verteilungen, Partys und andere Veranstaltungen täglich veröffentlicht. Die Simkarte habe ich monatlich mit ca. 100 Kronen aufgeladen und bin gut hingekommen, das sind ca. 13 Euro. Am Anfang war ich noch sehr sparsam und habe immer auf Preise geschaut und umgerechnet. Aber nach einiger Zeit gewöhnt man sich einfach an die teuren Preise und schaut nicht mehr so aufs Geld. Am Ende habe ich sogar ziemlich viel Geld für Partys, Essen und Trinken ausgegeben aber es hat sich gelohnt.



Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Oslo hat viel zu bieten. Ich war auf Konzerten, Flohmärkten, Food Festivals und vielem mehr. Da muss man sich einfach umhören, selbst die Stadt erkunden und bei Sozialen Netzwerken schauen was so los ist. Oslo hat auch tolle Museen, z.B. das Munch Museum oder das Nobel Peace Prize Museum. Die Homepage von Oslo bietet eine super Auflistung mit tollen Orten die man besichtigen sollte. Im Sommer z.B. fahren Fähren auf die Fjordinseln, es gibt einen wunderschönen Skulpturenpark und auch der Holmenkolmen und das Opernhaus sind tolle Attraktionen.

Fazit

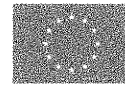
Ein Auslandssemester ist immer eine einmalige Erfahrung, doch das wichtigste sind die Menschen die man kennenlernt. Ich habe unglaubliche Menschen von der ganzen Welt kennengelernt und super tolle Freundschaften geschlossen. Wir planen schon wann wir uns das nächste Mal alle wiedersehen. Die einzigen negativen Punkte die ich über Oslo sagen kann sind die Preise und das alle Clubs um 3 Uhr schließen. Da muss man sich anpassen und schon eher vortrinken und losziehen. Ich habe auch viele Norweger kennengelernt, da die Klassen gemischt waren. Norweger sind sehr nette und feierwütige Leute. Ich hatte immer unglaublichen Spaß. Alles in allem war mein Semester in Oslo ein voller Erfolg. Zum Ende musste ich auch sehr viel lernen, da ich harte Prüfungen hatte, aber das war es mir wert. Ich habe die tollsten Dinge unternommen und tolle Menschen kennengelernt. Ich kann jedem ein Semester in Oslo empfehlen (wenn man etwas Geld zusammen gespart hat).

Ein paar besondere Tipps (erwähnenswerte Restaurants, Cafés, Partys, besondere Angebote, Möglichkeiten als Student Geld zu sparen, etc.)

REISEN. Wir haben uns mit 10 Leuten zwei Mietwagen geholt und sind durch Norwegen gereist. Norwegen ist ein unglaublich schönes Land. Nehmt euch auf jeden Fall Wanderschuhe mit! Wir haben Wanderungen wie Preikestolen, Kjeragbolten, Trolltunga und Besseggen gemacht (einfach mal googlen und die unglaubliche Schönheit bewundern). Die Landschaften, Fjorde und Berge sind wirklich atemberaubend! Ich war auch in Tromso im Norden auf einer Pony-Farm für ein Wochenende und habe die Nordlichter gesehen. Viele Freunde haben Husky-Schlitten-Touren gemacht usw. Norwegen hat unglaublich viel zu bieten!
Zu Oslo: Skaugum, The Villa und Ingensted waren meine Lieblingsclubs! Elektro, Techno und House wird dort gespielt.
Crêperie de Mari, ist eine Crêperie in Grünerlokka mit unglaublich leckeren Crêpes.
Bla – eine Art Kulturzentrum mit Flohmarkt und freien Konzerten jeden Sonntag – ein toller Ort zum relaxen und genießen.
Aker Brygge ist eine tolle Gegend, vor allem im Sommer den Sonnenuntergang dort zu genießen. Ich könnte unendlich viele Dinge aufzählen, aber es ist doch am Schönsten diese selbst herauszufinden 😊



HAW HAMBURG
Wissen fürs Leben



Erasmus+

Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Der Hochschulbericht wird anderen interessierten Studierenden auf der Webseite der HAW Hamburg zur Verfügung gestellt.

Mein Name und meine E-Mail Adresse dürfen auf der Webseite veröffentlicht werden:

Ja Nein

Ort, Datum

Unterschrift

